



Der Autor hat seine Doktorarbeit über Frauenfiguren im Märchen geschrieben und warum in jeder Prinzessin immer auch ein Bisschen Hexe schlummert; dabei kam ihm die Idee zu seiner Trilogie, die im Original bereits abgeschlossen ist und in über 26 Sprachen übersetzt wurde. Universal Pictures haben 2013 die Filmrechte gekauft und werden die Reihe ins Kino bringen.



Soman Chainani

The School for Good and Evil

Es kann nur eine geben (Bd. 1)

a.d. Englischen von Ilse Rothfuss

Ravensburger 2015 • 16,99 • 508 Seiten • ab 15 • 978-3-473-40127-7



„Den hübschen wurden die Haare geschoren, die Zähne geschwärzt, und zum Schluss hüllte man sie in Lumpen. Die hässlichen wurden sauber geschrubbt, in bunte Kleider gesteckt und ihre Gesichter hinter einem Schleier verborgen. Die braven mussten fluchen und schreien und ihre Geschwister quälen, auch wenn es ihnen noch so schwerfiel. Und die böse wurden zum Beten in die Kirche geschickt.“

Dieses sonderbare Vorgehen hat in dem kleinen Dorf Gavaldon Tradition. Seit über 200 Jahren verschwinden Kinder, alle vier Jahre, immer ein besonders gutes und ein besonders böses Kind. Zu Beginn dachte man, sie wären weggelaufen oder von Bären gefressen worden. Aber dann entdeckte man sie wieder: In Märchen! Seitdem weiß man von der Schule für Gut und Böse. Dorthin kommen die Kinder und werden entweder zu guten



Prinzessinnen und edlen Recken oder zu fiesen Hexen und Unheilbringern ausgebildet. Zum Abschluss bekommen sie ihr eigenes Märchen.

Nur ein Mädchen aus Gavaldon hat den Tag ihrer Entführung sehnlich herbei geseht: Sophie hat langes, seidiges, blondes Haar, zarte Pfirsichhaut und ist der festen Überzeugung, dass sie die perfekte Prinzessin sein würde. Und sie weiß auch genau, wer noch mitgenommen wird: ihre Freundin Agatha, die immer nur schwarz trägt, wenig auf ihr Äußeres achtet und deren Mutter Kräutertinkturen braut. Wenn jemand dazu bestimmt ist, eine Hexe zu werden, dann ist es Agatha! Und tatsächlich, in jeder besagten Nacht sind es diese beiden Mädchen, die geraubt werden. Nur dass sie sich geirrt haben, denn Sophie kommt in die Schule der Böse und Agatha in die der Guten...

Die Idee, es könne eine Schule geben, auf der Märchenfiguren auf ihre spätere Rolle vorbereitet werden, ist sehr originell, wenngleich sich natürlich typische Elemente des Schul- und Internatsromans finden lassen und sonderbare Fächer wie „Geschichte des Bösen“, „Handlangertraining“ oder „Gute Taten“ seit Romanen wie *Harry Potter* nicht mehr ganz so exotisch wirken. Die unterschiedlichen Schulen können dennoch überzeugen und hier konnte der Autor alle Klischees, die es für Gut und Böse gibt, voll ausleben. Die Guten haben z.B. eine Beautylounge, in der sie geschminkt und frisiert werden, die Bösen haben stattdessen eine Folterkammer. Die Guten werden von Blumenfeen betreut, die Bösen von grimmigen Wölfen. Die Guten bekommen mittags hübsche Picknickkörbe mit leckeren Sandwichs, die Bösen einen rostigen Eimer mit Haferschleim usw.

Die beiden Hauptfiguren sind sehr kontrastreich gezeichnet und der Leser merkt schnell, dass Sophie nicht das unschuldige, hübsche Mädchen ist, als das sie gerne gesehen werden will. Sie ist nur auf den eigenen Vorteil bedacht, ist mit Agatha befreundet, weil sie neben ihr noch schöner und tugendhafter wirkt und muss sich eigentlich nicht wundern, dass man ihr Potential eher im Bösen als im Guten sieht.

Zu Beginn will vor allem Agatha nur eines: zurück nach Hause. Aber dann müssen die ungleichen Freundinnen feststellen, dass ihr Märchen bereits geschrieben wird und sie keine Möglichkeit haben, den Lauf der Dinge zu ändern. Eine Regel besagt zudem, dass Gut und Böse niemals befreundet sein dürfen – gibt es für die Mädchen eine Möglichkeit, dass am Ende trotzdem beide glücklich werden? Oder ist Sophies Schicksal bereits besiegelt, da seit vielen Jahrzehnten stets das Gute im Märchen gewinnt und die Böse sterben?

Im Original sind bereits alle drei Bände erschienen und ich bin sehr gespannt, wie der Autor das Problem, das am Ende eines Märchen immer entweder das Gute oder das Böse siegen muss, lösen wird und welche Situationen seine Hauptfiguren werden durchleben müssen.